

Liquid Alternatives: Trendwende bei Mittelzuflüssen erreicht – Interesse ist zurückgekehrt

Starke Abwertung des US-Dollar belastet Rendite im Anlagesegment

Über die Liquid-Alternatives-Studie von Lupus alpha

Seit 2008 untersucht Lupus alpha das Universum der Absolute-Return- und Liquid-Alternatives-Fonds auf Basis von Daten des Analysehauses LSEG Lipper. Die vorliegende Studie umfasst in Deutschland zum Vertrieb zugelassene UCITS-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz. Im Mittelpunkt der Studie stehen Marktgröße, -entwicklung und -zusammensetzung, die Performance im Anlagesegment und einzelner Strategien, sowie Risikokennzahlen. Untersucht werden die drei Aggregations-Ebenen Gesamtuniversum, Strategien innerhalb des Universums und Fonds innerhalb der Strategien. Unterschieden werden 14 Strategien mit insgesamt 715 Fonds.

ZUSAMMENFASSUNG

Liquid-Alternatives-Strategien verzeichneten in allen sechs Monaten des ersten Halbjahres 2025 insgesamt Nettozuflüsse von 6,9 Mrd. Euro. Das ist ein klares Signal für das wiedererstarrende Interesse an dieser Anlageklasse und bestätigt die Trendwende, die sich ab der zweiten Jahreshälfte 2024 abzeichnete. Dass acht von 14 Strategien positive Zuflüsse verbuchen konnten, unterstreicht zudem die Breite des Aufschwungs.

Die Marktturbulenzen im April 2025, ausgelöst durch die Ankündigung neuer US-Strafzölle, führten zu einer spürbaren Umschichtung in risikoärmere Strategien. Die angedrohten Zölle wirkten auf viele Anleger wie ein Impulsgeber für eine Neubewertung ihrer Risikotoleranz. Die stärksten Zuflüsse entfielen auf die beiden Fixed-Income-Strategien Absolute Return Bond (+3,91 Mrd. Euro) und Alternative Credit Focus (+0,97 Mrd. Euro). Auch defensive Aktienstrategien wie Alternative Equity Market Neutral und Alternative Long/Short Equity profitierten von einer erhöhten Nachfrage.

Institutionelle Anteilklassen machten im ersten Halbjahr 2025 knapp die Hälfte des Marktvolumens aus (49,5%) – nur wenig unter dem Rekordwert von Ende 2024 (51,7%). Besonders risikoärmere Absolute-Return-Fonds konnten bei institutionellen Investoren zulegen (+0,8 Mrd. Euro), während das Segment der Alternatives einen Rückgang verzeichnete. Der hohe Anteil institutionelle Investoren unterstreicht deren Vertrauen in die robusten Strukturen der Liquid Alternatives.

Die durchschnittliche Performance über alle Fonds im untersuchten Liquid-Alternatives-Universum lag aus Sicht eines Euro-Investors bei –1,87%. Hauptursache für die negative Rendite war die außergewöhnlich starke Abwertung des US-Dollars (rund –14% gegenüber dem Euro), die sich negativ auf global ausgerichtete Strategien auswirkte. Strategien mit Währungsabsicherung oder Fokus auf Europa zeigten somit klare Vorteile für europäische Investoren.

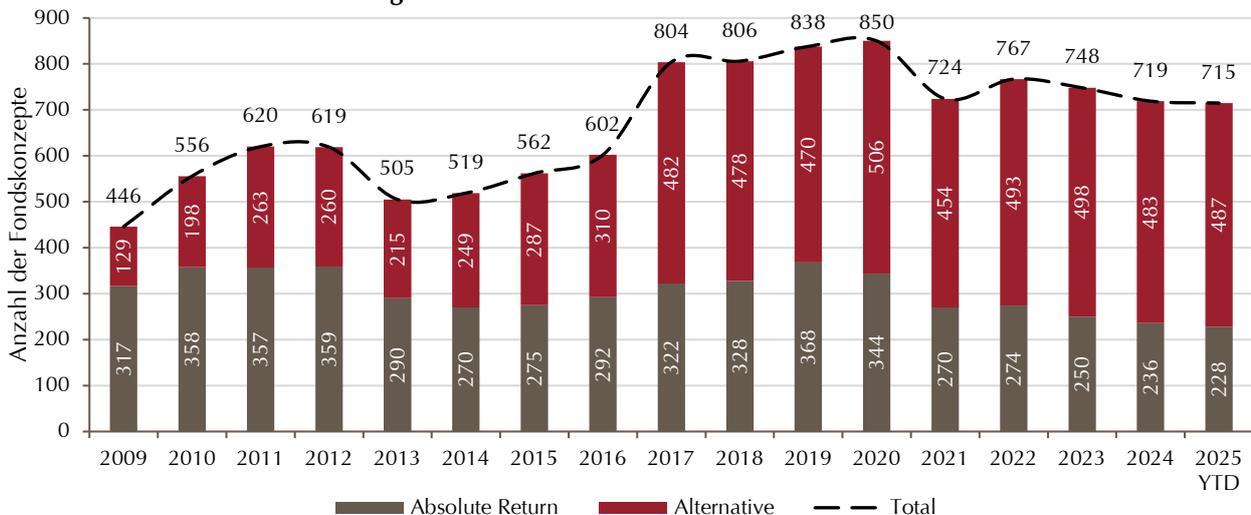
Trotz der Marktverwerfungen im April blieben die Maximalverluste vieler Strategien moderat. Im Median lagen sie bei den meisten Strategien unterhalb des MSCI World (EUR hedged: –17,1%). Besonders die Fixed-Income-Strategien Absolute Return Bond (–5,3%) und Alternative Credit Focus (–5,8%) überzeugten mit defensiven Risikoprofilen. Auch über einen Zeitraum von fünf Jahren zeigen sich die Strategien stabil: Elf von 14 Kategorien verzeichneten geringere Rücksetzer als globale Aktien oder Euro-Anleihen.

MARKTENTWICKLUNG

Zahl der Fonds im Segment auf Vorjahresniveau

Gegenüber dem Jahreswechsel verringerte sich die Zahl der Fonds im Segment bis zum 30. Juni 2025 unwesentlich um vier auf 715. Neu aufgelegt haben Anbieter von Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel 29 Fonds – es haben also mehr Fonds den Markt verlassen als neu hinzugekommen sind. Die Teilsegmente „Absolute Return“ und „Alternative“ verzeichneten eine gegenläufige Entwicklung: Die **Zahl der Absolute-Return-Konzepte sank** um 3,4% auf 228 Fonds, die **Zahl der Alternatives nahm marginal zu** – von 483 auf 487 Fonds. Insgesamt bleibt das Verhältnis aber nahezu konstant: Rund zwei Drittel der Fonds entfallen auf Alternatives, ein Drittel entfällt auf Absolute Return.

Anzahl der Fonds leicht rückläufig



Nettozuflüsse bestätigen Stimmungswandel. Marktvolumen dennoch nahezu unverändert.

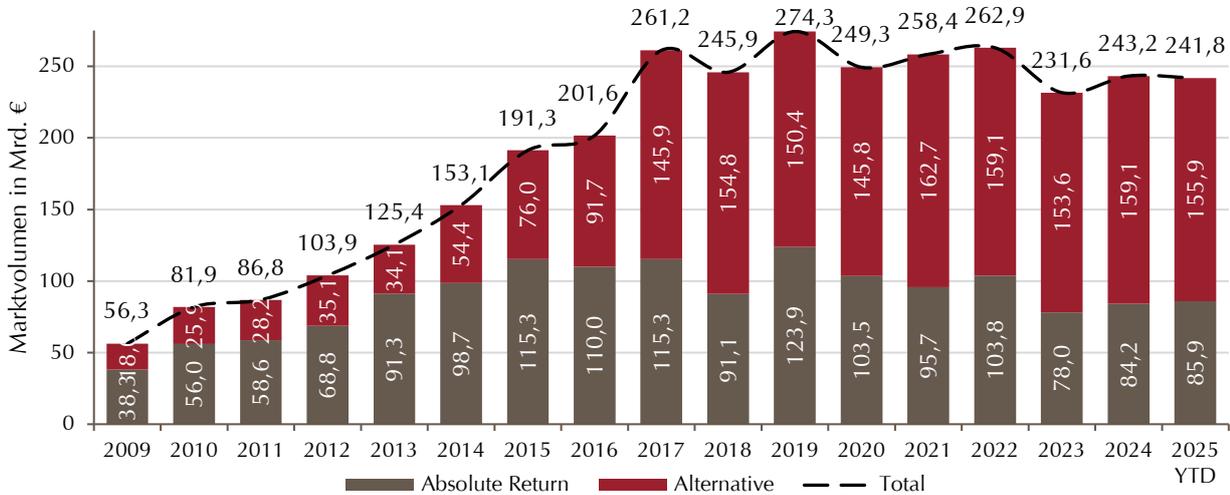
Nach den massiven Abflüssen 2023 wendete sich das Blatt im zweiten Halbjahr 2024. Zwar lag das Gesamtjahr noch im Minus, aber ab der Jahresmitte kam netto wieder frisches Anlegerkapital ins Segment. Dieser positive Trend hielt an: **Im ersten Halbjahr 2025 flossen netto 6,9 Mrd. Euro in Liquid Alternatives** – ein klares Zeichen für das wiederkehrende Interesse an dieser Anlageklasse.

Der Mittelzufluss konnte die leicht negative Performance von –1,87% (siehe Seite 7) nicht vollständig ausgleichen, sodass sich das Gesamtvolumen der Anlageklasse leicht von 243,2 Mrd. Euro auf 241,8 Mrd. Euro verringerte.

Dieser Rückgang geht vor allem zulasten der Alternative Fonds, deren Volumen um 3,2 Mrd. Euro sank (–2,0%). Absolute-Return-Fonds hingegen konnten ihr Volumen um 1,7 Mrd. Euro

steigern (2,1%). Die liegt vor allem an den starken Nettozuflüssen in die Fixed-Income-Strategie „Absolute Return Bond“ (3,9 Mrd. Euro; siehe Seite 4).

Marktvolumen stabilisiert sich leicht unter Vorjahresniveau

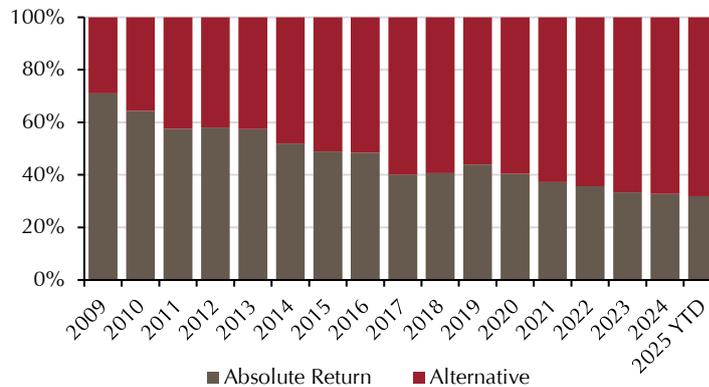


Marktaufteilung zwischen Absolute Return und Alternatives stabil

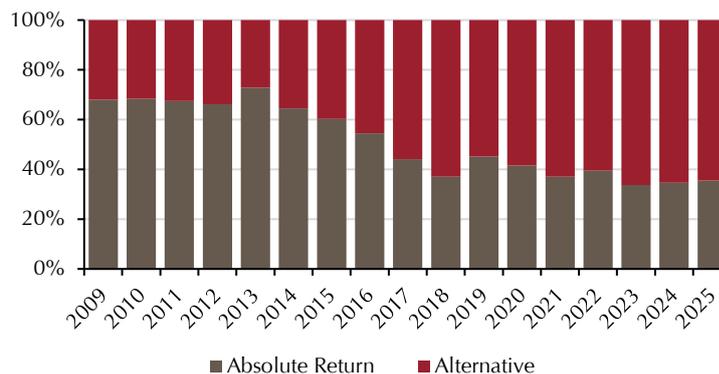
Das Verhältnis zwischen Absolute Return und Alternatives hat sich weitgehend eingependelt. Wie bereits in den Vorjahren machen **Absolute-Return-Konzepte ein Drittel** und **Alternatives-Konzepte zwei Drittel** aller Fonds aus (linke Grafik). Auch bei der Verteilung nach Volumen (rechte Grafik) blieb das Verhältnis stabil, der Anteil der Absolute-Return-Fonds beträgt 35,5%.

Verhältnis von Absolute Return gegenüber Alternatives-Konzepten nahezu unverändert

Marktaufteilung nach Fondsanzahl



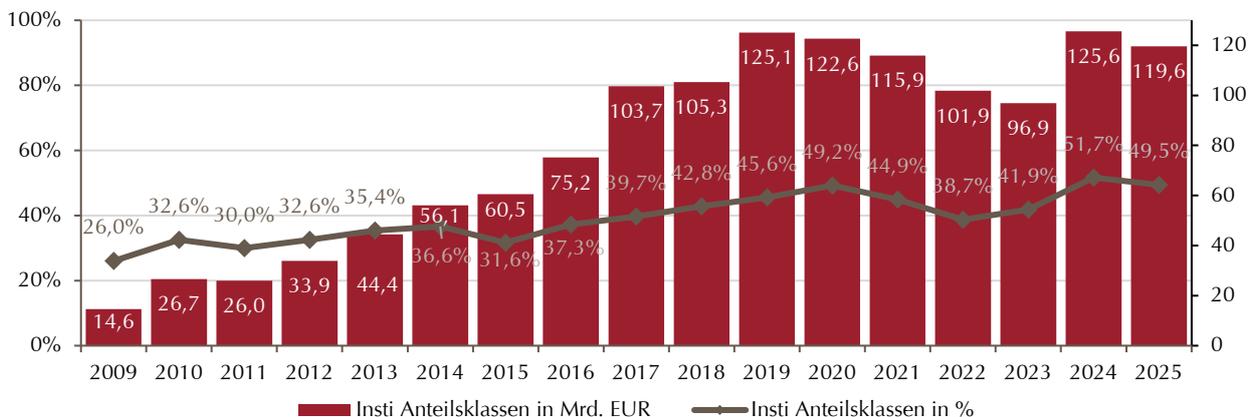
Marktaufteilung nach AUM



Anteil institutioneller Investoren bleibt hoch

Noch Ende 2024 erreichte das institutionelle Volumen bei Liquid Alternatives mit 51,7% am Gesamtmarkt einen neuen Höchststand. **Im ersten Halbjahr sank dieser Anteil zwar leicht auf 49,5%, bleibt damit aber weiterhin auf einem hohen Niveau.** Absolut verringerte sich das Volumen institutioneller Anteilsklassen von 125,6 Mrd. Euro auf 119,6 Mrd. Euro (-4,8%). Verantwortlich dafür war mit einem Minus von 6,8 Mrd. Euro (-8,4%) das Teilsegment der Alternatives. Risikoärmere Strategien wie Absolute-Return-Fonds dagegen konnten bei den institutionellen Investoren leicht um 0,8 Mrd. Euro zulegen (1,7%). Das spiegeln auch die hohen Zuflüsse in die Strategie Absolute Return Bond wider.

Institutionelles Volumen weiterhin auf hohem Niveau



Absolute Return Bond-Strategien mit den höchsten Nettozuflüssen

Nach mehreren Jahren, in denen phasenweise sämtliche Strategien von Abflüssen betroffen waren, profitierten in der ersten Jahreshälfte 2025 acht der 14 Strategien von Nettozuflüssen. Die größten Gewinner: Absolute Return Bond mit 3,91 Mrd. Euro (+7,8%), Alternative Equity Market Neutral mit 2,01 Mrd. Euro (+17,6%) und Alternative Long/Short Equity mit 1,21 Mrd. Euro (+5,2%). **Diese Zuflüsse zeigen, dass Investoren ihre Allokation im Bereich Liquid Alternatives bevorzugt eher defensiv ausbauen.** Dagegen verzeichneten Alternative Global Macro Abflüsse von 1,00 Mrd. Euro und Alternative Managed Futures von 0,74 Mrd. Euro.

Nettomittelflüsse nach Strategien (in Mrd. Euro)

Top 5

Absolute Return Bond	3,91
Alternative Equity Market Neutral	2,01
Alternative Long/Short Equity	1,21
Alternative Other	1,11
Alternative Credit Focus	0,97

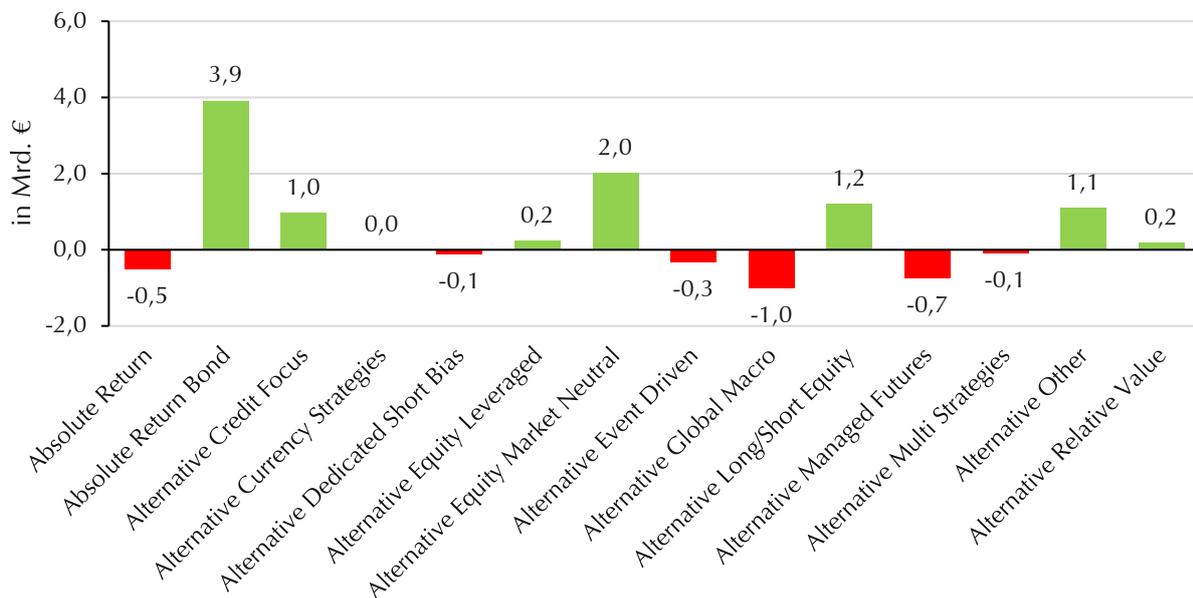
Flop 5

Alternative Global Macro	-1,00
Alternative Managed Futures	-0,74
Absolute Return	-0,51
Alternative Event Driven	-0,33
Alternative Dedicated Short Bias	-0,11

Mit Nettozuflüssen von addiert nahezu 5 Mrd. Euro zählten die beiden Fixed-Income-Strategien im Segment Absolute Return Bond und Alternative Credit Focus erneut zu den Hauptprofiteuren. **Auch dies bestätigt die Hinwendung der Investoren zu eher defensiven Strategien.**

Fixed-Income- und defensive Aktienstrategien weiterhin mit starken Nettozuflüssen

Mittelflüsse nach Strategien (in Mrd. €)



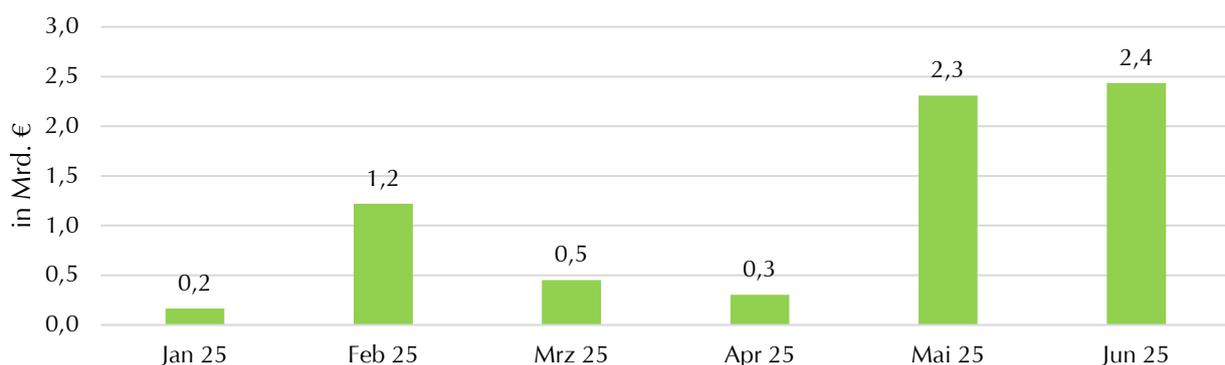
US-Strafzölle als Wendepunkt – Anleger stärken ihre Portfolios mit risikoärmeren Strategien

Liquid Alternatives verzeichneten in allen sechs Monaten des ersten Halbjahrs Nettozuflüsse. Besonders hervorzuheben sind Mai und Juni, auf die zusammen knapp 70 Prozent der gesamten Zuflüsse entfielen. Auslöser für diese ausgeprägte Nachfrage war die Ankündigung neuer Strafzölle durch US-Präsident Trump im April. Diese führten zu teils heftigen Marktverwerfungen an den globalen Finanzmärkten. **Offenbar veranlasste dieser Schock viele Anleger dazu, ihre Risikotoleranz neu zu bewerten und ihre Portfolios robuster aufzustellen.** Gerade mit Blick auf die Drawdown-Reduktion haben Liquid-Alternatives-Fonds wiederholt bewiesen, dass sie starke Kursrücksetzer – anders als reine Aktien- oder Anleiheinvestments – deutlich einschränken können (siehe Seite 11). Die verstärkte Allokation in Liquid Alternatives lässt sich so gesehen als bewusste Maßnahme zur Risikosteuerung interpretieren.

Ein genauerer Blick auf die Zuflüsse in den Monaten Mai und Juni unterstreicht diesen Trend: Zu den gefragtesten Strategien zählten Absolute Return Bond, Alternative Credit Focus, Alternative Long/Short Equity und Alternative Equity Market Neutral. **Anleger suchten also gezielt nach defensiven Aktien- und Credit-Strategien.** Eher breit aufgestellte Konzepte wie Makro-, Währungs- oder Multi-Strategie-Fonds dagegen wurden gemieden.

Zoll-Androhungen und Marktturbulenzen im April lenkten Kapital in Liquid Alternatives

Mittelflüsse nach Monaten (in Mrd. €)

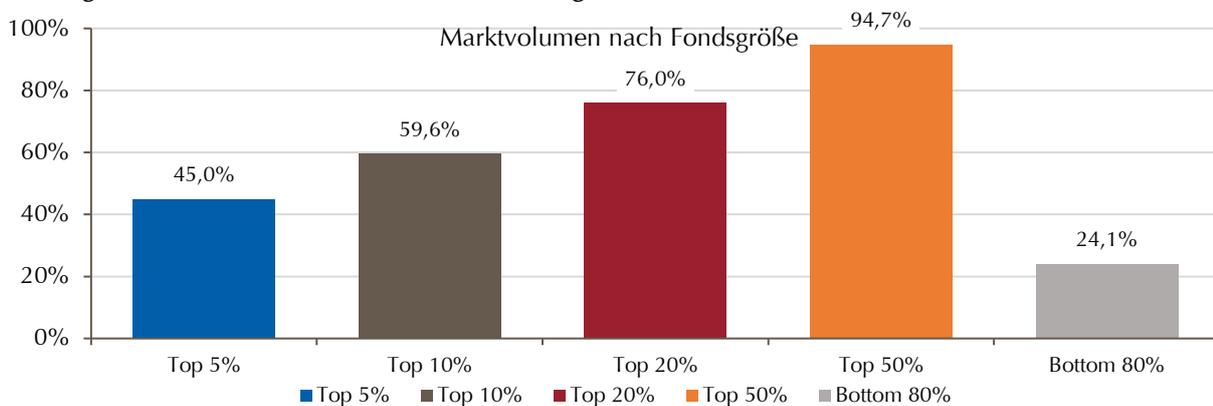


MARKTSTRUKTUR

Hälfte der Fonds verwaltet fast 95% des Marktvolumens

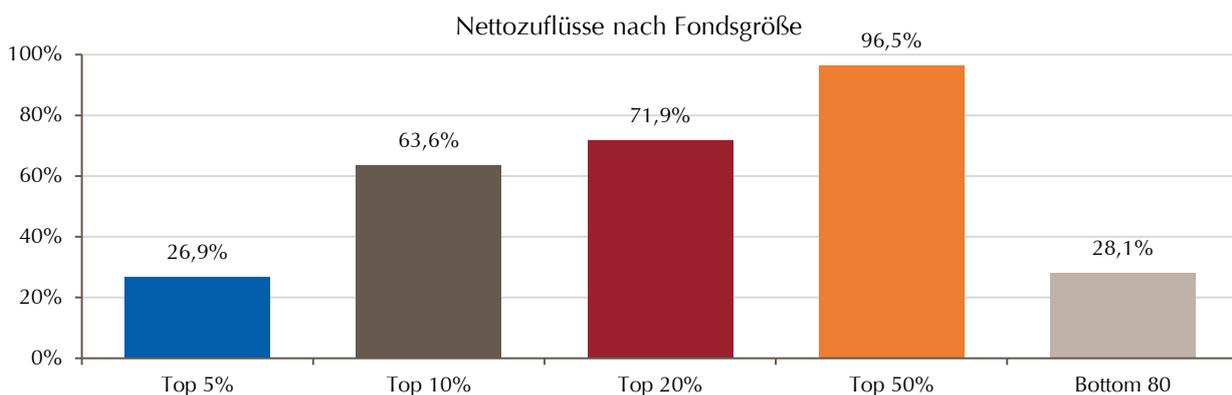
Unverändert wird das Segment der Liquid Alternatives von wenigen großen Fonds dominiert. Die größten fünf Prozent der Fonds vereinen nahezu doppelt so viel Kapital auf sich wie die kleinsten achtzig Prozent – ein deutliches Zeichen für die ungebrochene Konzentration im Markt. Besonders deutlich wird dies bei einem Vergleich der oberen und unteren Hälfte des Fondsuniversums: Die besser kapitalisierte Hälfte verwaltet 94,7% des gesamten Marktvolumens, während die untere Hälfte mit nur rund 5% kaum ins Gewicht fällt. **Die Kluft zwischen großen und kleinen Anbietern bleibt somit eine zentrale strukturelle Eigenschaft des Segments.** Ein Blick auf die Fondsgrößen unterstreicht das Bild einer hohen Marktkonzentration: 91,8% aller Fonds im Segment verwalten weniger als 1 Mrd. Euro, und 83,3% weniger als 500 Mio. Euro. Demgegenüber stehen die Top 5% der Fonds, die ausnahmslos über ein Volumen von mehr als 1 Mrd. Euro verfügen. Die Top 10% der Fonds verwalten jeweils mindestens 700 Mio. Euro.

Auf die größten 5% der Fonds entfallen 45% des gesamten Marktvolumens



Ein ähnliches Muster zeigt sich bei den Nettozuflüssen: So entfiel im ersten Halbjahr 2025 ein Viertel aller Zuflüsse auf die fünf Prozent der größten Fonds. **Die Top-zwanzig% der volumenstärksten Fonds vereinten sogar 71,9% der gesamten Mittelzuflüsse auf sich.** Im Gegensatz dazu konnten die kleinsten 50 Prozent der Fonds mit nur 3,5% der gesamten Zuflüsse einen sehr geringen Anteil des Zufluss-Volumens für sich verbuchen. Diese Daten verdeutlichen, dass sowohl das verwaltete Vermögen als auch der Mittelzufluss im Wesentlichen von wenigen großen Fonds getragen werden.

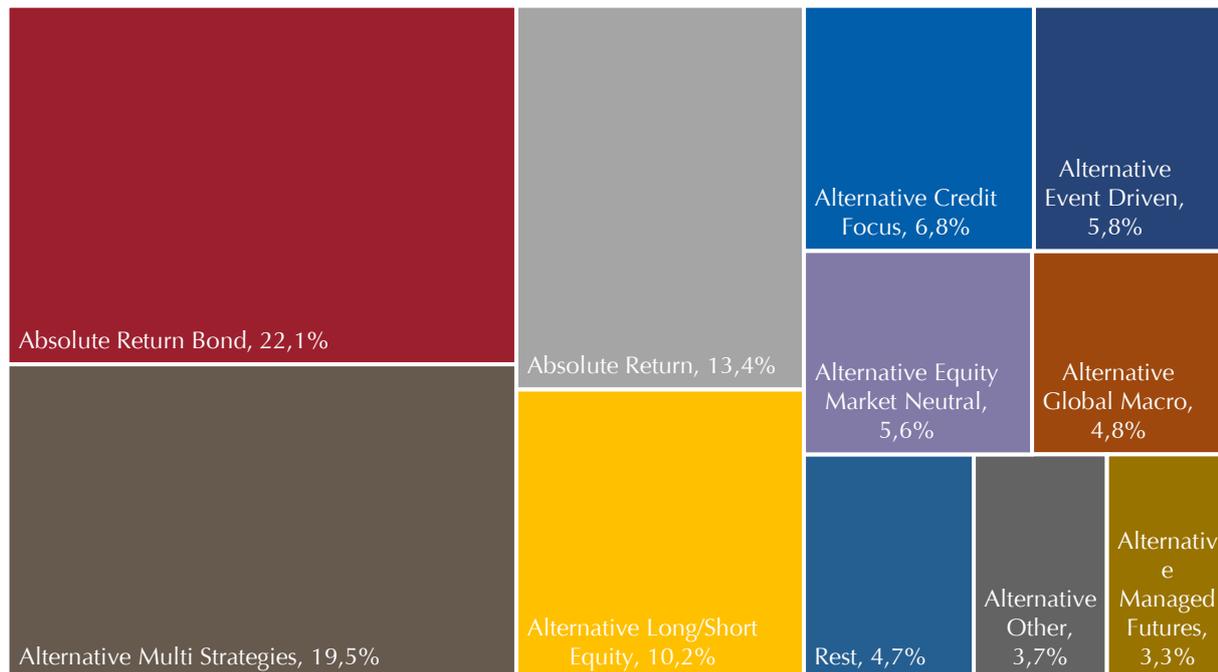
Große Fonds vereinnahmen den überwiegenden Anteil der Nettozuflüsse



Fixed-Income-Strategien weiterhin dominant

Die Marktanteile der einzelnen Strategien im Segment veränderten sich verglichen mit 2024 kaum. Absolute Return Bond bleibt mit einem Marktanteil von 22,1% die größte Strategie und konnten ihren Anteil gegenüber dem Vorjahr sogar um weitere 0,7 Prozentpunkte ausbauen. Den zweiten Platz belegen Alternative Multi Strategies mit einem Marktanteil von 19,5%. Bemerkenswert ist die weiterhin starke Stellung alternativer Fixed-Income-Strategien insgesamt: Kombiniert erreichen Absolute Return Bond und Alternative Credit Focus einen Marktanteil von knapp 30% und unterstreichen damit ihre zentrale Rolle innerhalb des Segments.

Die drei größten Strategien stehen für mehr als die Hälfte der Assets in der Anlageklasse



PERFORMANCE

Schwacher US-Dollar drückt Performance für Euro-Investoren ins Minus

Nachdem Liquid-Alternatives-Fonds im Rekordjahr 2024 mit einer Performance von 9,26% ihr bislang bestes Jahresergebnis seit Beginn dieser Studie erzielt hatten, verlief das erste Halbjahr 2025 deutlich schwächer: **Hedgefonds im UCITS-Mantel erzielten eine durchschnittliche Performance von -1,87%** und blieben damit sowohl hinter den Aktien- als auch den Anleihenmärkten zurück.

Trotz der massiven Marktkorrekturen im April, ausgelöst durch Zollandrohungen und geopolitische Spannungen, konnten sich die Aktienmärkte im Mai und Juni deutlich erholen: Europäische Aktien (Euro Stoxx 50) legten im ersten Halbjahr unter dem Strich 10,4% zu, globale Aktien (MSCI World, EUR-hedged) erzielten 5,88%. Auf der Rentenseite verbuchten europäische Unternehmensanleihen eine Performance von 1,82%, während europäische Staatsanleihen mit 0,60% leicht positiv abschnitten. Unregulierte Hedgefonds bewegten sich mit einer Performance von 4,33% zwischen Anleihen und Aktien und schnitten damit deutlich besser ab als ihre regulierten Pendants.

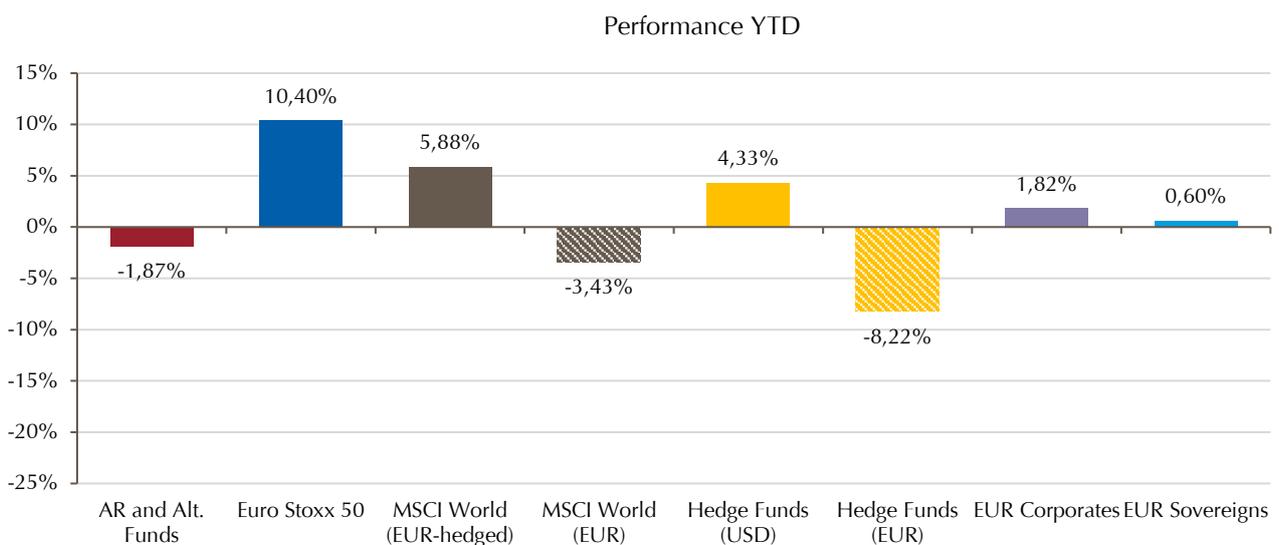
Die Performance der Liquid Alternatives hat vor allem unter dem rapide fallenden Kurs des US-Dollars gelitten. Im Zuge des eskalierenden Handelskonflikts und des fallenden Vertrauens

in den US-Dollar verlor dieser im ersten Halbjahr rund 14% gegenüber dem Euro. Einen derart scharfen Rückgang des US-Dollars gab es zuletzt 1973.

Da ein großer Teil des globalen Investmentuniversums aus US-Assets besteht, wirkt sich ein derart stark fallender US-Dollar für Euro-Anleger, die in Fonds mit globaler Ausrichtung investieren, stark negativ aus. **So kann eine in US-Dollar gerechnet positive Rendite aufgrund der Euro-Währungsumrechnung schnell geschmälert oder sogar negativ werden.** Zum Vergleich: Der MSCI World legte aus Sicht eines US-Investors (in USD) um 9,47% zu, für einen Euro-Anleger (in EUR) ergibt sich hingegen ein Verlust von -3,43% (siehe Grafik unten). Die in dieser Analyse genutzte EUR-hedged-Variante liegt mit 5,88% dazwischen – die Differenz resultiert unter anderem aus den unterschiedlichen Zinssätzen zwischen den USA und Europa, welche die Absicherungskosten beeinflussen.

Unter diesem Vorzeichen ist auch die Performance der unregulierten Hedgefonds zu beurteilen: Aus Sicht eines US-Anlegers liegt sie bei +4,33%. Aus Sicht eines europäischen Anlegers wäre dieselbe Performance allein durch den Währungseffekt mit -8,22% signifikant schlechter. Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2025 lediglich 43,3% der Fonds im Segment der Liquid Alternatives eine positive Rendite erzielen – ein deutlich schwächeres Bild als im Vorjahr.

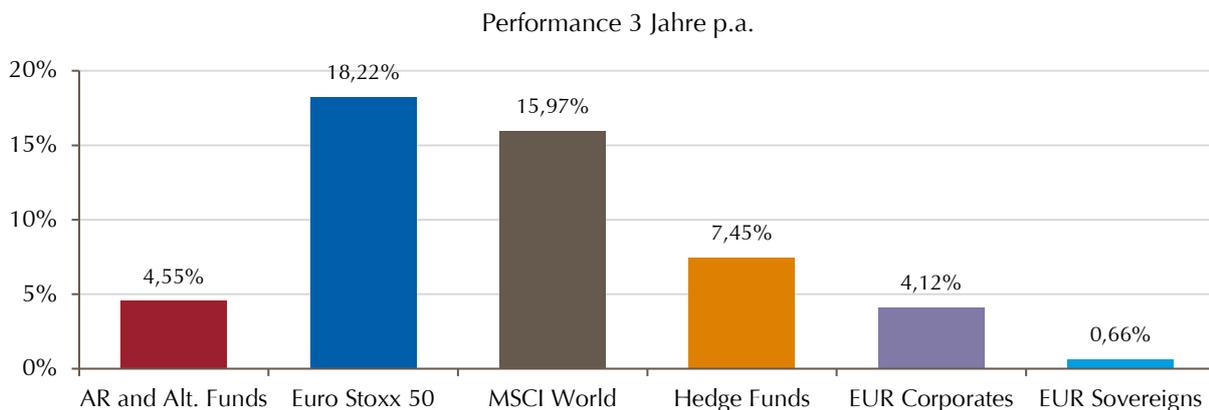
Währungseffekt belastet Performance von Liquid Alternatives



Liquid Alternatives mit solider langfristiger Rendite

Über einen Zeitraum von drei Jahren erzielten liquide alternative Strategien eine durchschnittliche Rendite p.a. von 4,55% und liegen damit über dem Niveau von Euro-Anleihen. Europäische Aktien verzeichneten im gleichen Zeitraum einen Wertzuwachs von 18,22% p.a. und demonstrierten damit ihr Comeback an den Börsen. Auch globale Aktien, die sehr stark US-dominiert sind, erreichten mit 15,97% p.a. ein starkes Ergebnis (gemessen am MSCI World, EUR-hedged).

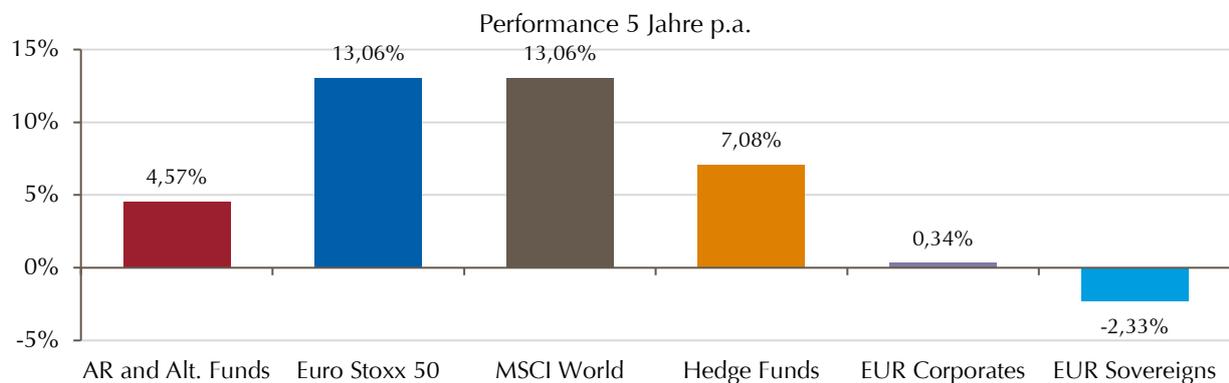
Über 3 Jahre bessere Performance als Anleihen



Der Blick über fünf Jahre bestätigt die stabilisierende Rolle von Liquid Alternatives im Portfolio.

Mit einer Rendite von 4,57% p.a. übertreffen sie europäische Unternehmensanleihen (0,34%) ebenso wie europäische Staatsanleihen, die mit -2,33% eine negative Performance aufweisen. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass Liquid Alternatives eine Vielzahl unterschiedlicher Strategien umfassen – von konservativen, risikoarmen Ansätzen bis hin zu renditeorientierten, aktiennahen Konzepten. Entsprechend breit streuen auch die Renditeprofile innerhalb des Universums (siehe Seite 10).

Performance über 5 Jahre zeigt stabilisierende Rolle im Portfolio



Hohe Performance-Streuung erfordert von Investoren sorgfältige Fonds-Auswahl

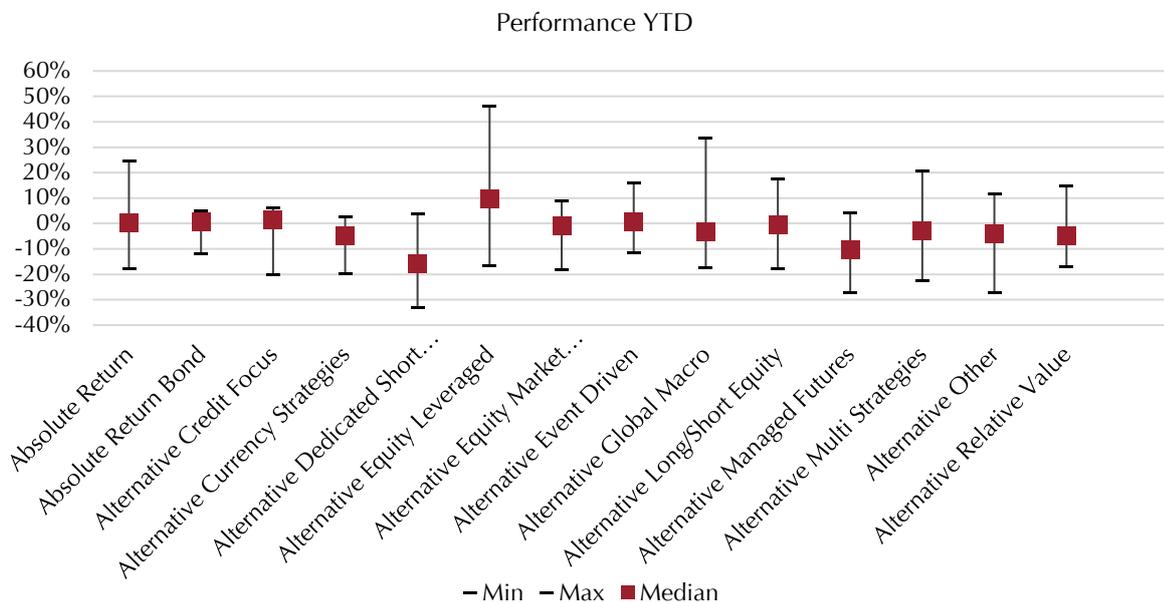
Gehebelte Strategien positionieren sich – wie bereits in der Vergangenheit – an beiden Enden des Renditespektrums. So erzielten gehebelte Long-Aktienstrategien (Alt. Equity Leverage) im Median eine Rendite von 9,8% und stellten damit die beste Strategie des Halbjahres dar. Short-Aktienstrategien (Alt. Dedicated Short Bias) rangieren mit einer Medianperformance von -15,6% hingegen auf dem letzten Platz. Angesichts des insgesamt positiven Aktienumfelds ist dieses Abschneiden wenig überraschend.

Zwischen diesen beiden Polen liegen die übrigen zwölf Strategien. **Innerhalb dieser Gruppe führen die beiden Fixed-Income-Strategien das Feld an: Alternative Credit Focus** mit einer Medianrendite von +1,3% und **Absolute Return Bond** mit +0,8%. Abgesehen davon gelang es lediglich zwei weiteren Strategien, das erste Halbjahr mit einer positiven Medianrendite abzuschließen: Alternative Event Driven (+0,7%) und Absolute Return (+0,3%). Insgesamt schließen neun der 14 betrachteten Strategien das erste Halbjahr mit negativen Medianrenditen ab – ein Hinweis auf die herausfordernde Marktphase für viele Konzepte.

Besonders fällt die enorme Streuung innerhalb einzelner Strategien auf: Die größte Renditespanne zeigt sich bei gehebelten Aktienstrategien (Alt. Equity Leverage): Der beste Fonds erzielte hier +46,1%, während der schwächste Fonds -16,6% verzeichnete – eine Spanne von über 62 Prozentpunkten. Ähnlich ausgeprägt ist die Dispersion bei Global Macro Strategien (Spanne: 50,8%), bei Alternative Multi Strategies (43,3%) und bei Absolute Return Strategien (42,7%).

Demgegenüber zeigen sich Fixed-Income-Strategien deutlich homogener: Bei Absolute Return Bond Fonds liegt die Spanne zwischen dem besten Fonds (+5,0%) und dem schwächsten (-11,8%) bei 16,8 Prozentpunkten. Bei Alternative Credit Focus Strategien beträgt die Differenz zwischen der Maximalrendite (+6,1%) und der Minimalrendite (-20,0%) immerhin 26,1 Prozentpunkte, was aber immer noch deutlich unter den Ausschlägen aktiennaher Strategien liegt.

Fonds-Performance in den meisten Strategien streut stark



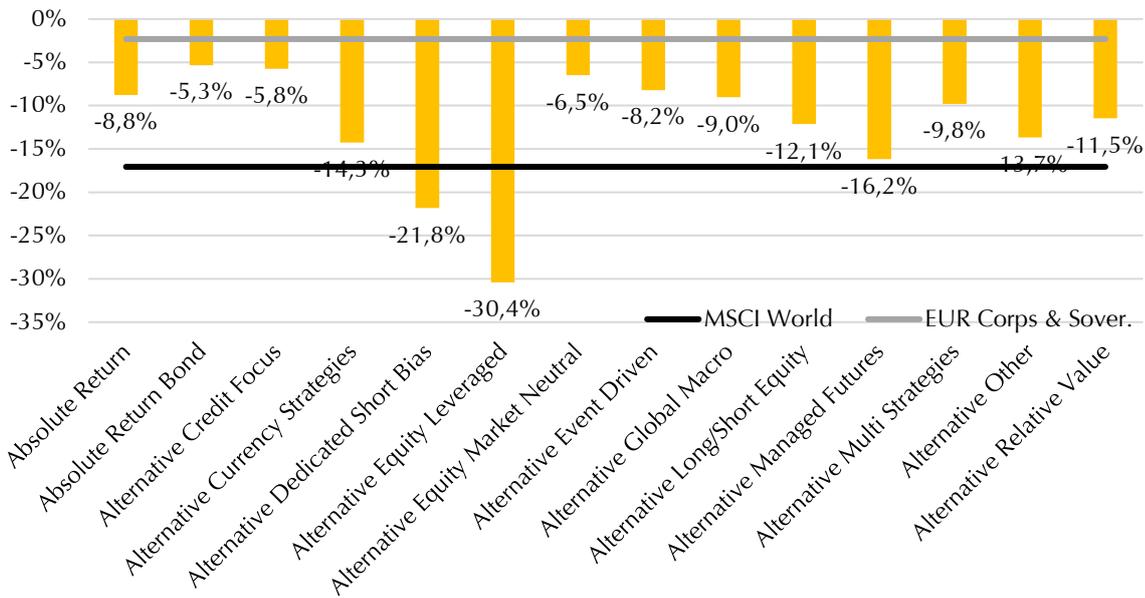
RISIKOBETRACHTUNG

Liquid-Alternative-Fonds mit geringeren Maximalverlusten als Aktien

Mit Ausnahme der hochvolatilen Hebelstrategien haben im ersten Halbjahr 2025 alle zwölf Strategien ihre Maximalverluste unter denen eines globalen Aktieninvestments im MSCI World (EUR hedged: -17,1%). Die geringsten Kursrücksetzer verzeichneten die Fixed-Income-Strategien mit -5,3% bei Abs. Return Bond bzw. mit -5,8% bei Alt. Credit Focus. Diese Strategien weisen typischerweise auch ein defensiveres Rendite-Risiko-Profil auf.

12 der 14 Strategien verzeichneten trotz der erheblichen Marktverwerfungen im April geringere Maximalverluste als Aktien. Damit konnten sie das Risiko für Anleger deutlich reduzieren. Fünf Strategien verzeichneten zwar geringere Rückgänge als ein globales Aktieninvestment, mussten jedoch zweistellige Maximalverluste hinnehmen. Die höchsten Verluste (abgesehen von den beiden Hebelstrategien im Segment) traten bei Alternativen Managed-Futures-Strategien auf. Diese arbeiten häufig trendfolgend und hatten offenbar Schwierigkeiten, auf den Trendbruch im April 2025 zu reagieren.

Moderate Rücksetzer bei den meisten Strategien (H1 2025)



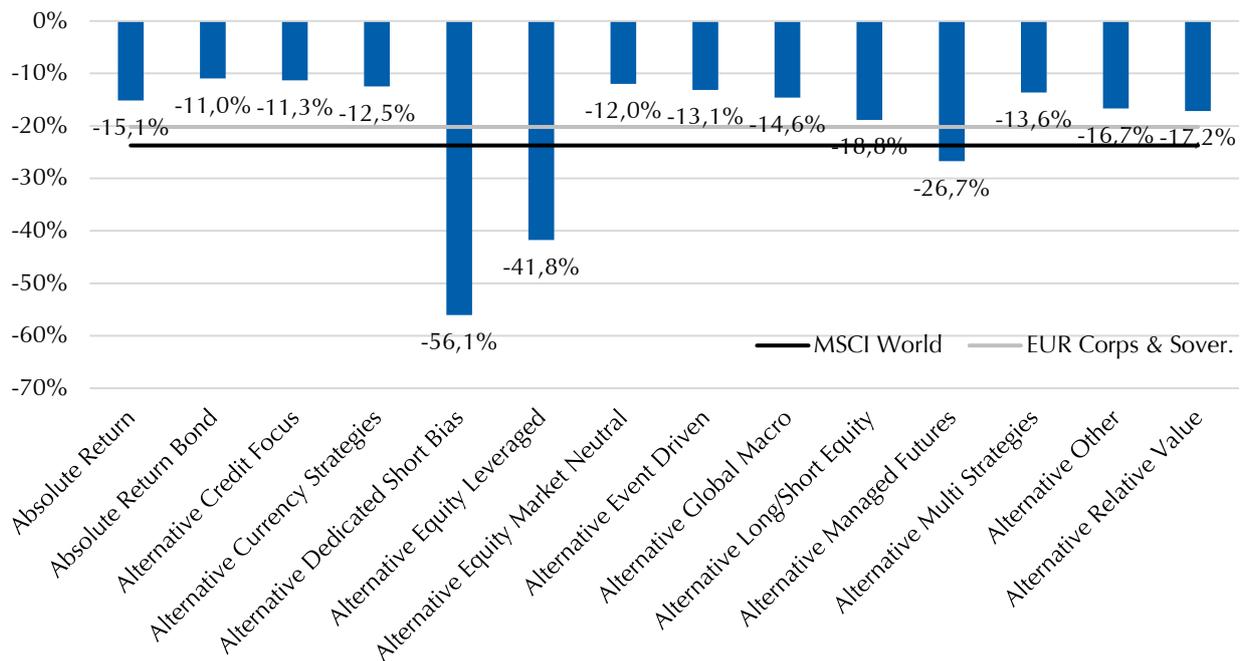
Bei 11 von 14 Strategien langfristig geringere Rücksetzer als bei Renten und Aktien

Bei der Analyse der Maximalverluste über fünf Jahre ist eine der gravierendsten Marktverwerfungen der vergangenen Jahre, die Corona-Pandemie, nicht mehr im Betrachtungszeitraum enthalten. Entsprechend fällt der maximale Rücksetzer des MSCI World als Referenzgröße geringer aus als bei den Auswertungen in den Vorjahren.

Dennoch bestätigen die Maximalverluste die robuste Struktur vieler liquider alternativer Strategien. Während globale Aktien einen maximalen Rückgang von 23,7% und EUR-Anleihen von 20,2% aufwiesen, konnten elf der vierzehn analysierten Strategien deutlich geringere Rücksetzer verzeichnen.

Die geringsten Maximalverluste verzeichneten Absolute Return Bond (-11,0%), Alternative Credit Focus (-11,3%) und Alternative Equity Market Neutral (-12,0%). Die höchsten Maximalverluste traten bei Alternative Managed Futures (-26,7%), Alternative Equity Leveraged (-30,4%) und Alternative Dedicated Short Bias (-30,4%) auf.

Durchschnittliche Maximalverluste über fünf Jahre

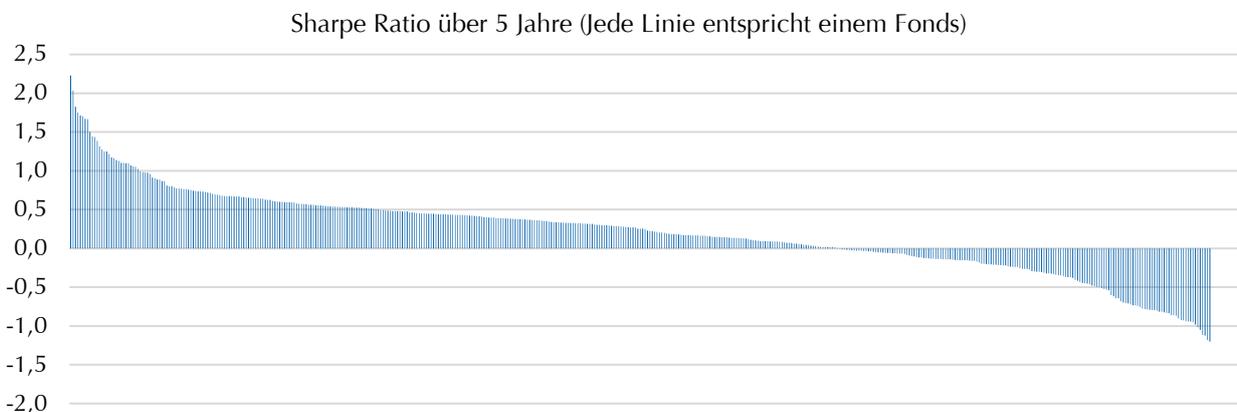


Vergleich der langfristigen Sharpe Ratio

Betrachtet man die Sharpe-Ratio der vergangenen fünf Jahre, so weisen rund zwei Drittel (67,4%) der liquiden alternativen Fonds eine positive risikobereinigte Rendite auf. Knapp ein Drittel (27,2%) der Fonds erreicht dabei eine Sharpe-Ratio von über 0,5, rund 6,1% sogar eine von über 1.

Zu den Strategien mit den höchsten durchschnittlichen Sharpe Ratios über 5 Jahre zählen Alternative Credit Focus (0,66), Alternative Equity Leveraged (0,56) und Alternative Event Driven (0,53).

Im Vergleich zu Renten zwar positive Sharpe Ratio, aber deutlich hinter den Aktienindizes



Kosten weitgehend unverändert

Im Durchschnitt aller Strategien bewegen sich die Kosten schon seit 2017 (1,62%) bei leicht fallender Tendenz auf einem weitgehend stabilen Niveau. Aktuell liegen sie mit rund 1,48% im langfristigen Durchschnitt.

Glossar

Absolute Return	Fonds, die neben einem stark regulierten Marktumfeld ein absolutes Renditeziel auszeichnet. Sie streben positive Wertzuwächse in jedem Marktumfeld an. Statt mit einer klassischen Long-only-Benchmark werden sie zumeist an einer risikolosen bzw. Cash-Benchmark gemessen.
Absolute Return Bond	Fonds, die positive Renditeziele in allen Marktsituationen verfolgen und dazu vorwiegend in Schuldverschreibungen investieren. Produkte mit dem Zusatz „Absolute Return“ im Namen oder Anlageziel können in diese Kategorie aufgenommen werden. Benchmark ist in diesem Fall kein klassischer long-only-Marktindex, sondern zumeist eine risikolose bzw. Cash-Benchmark.
Alternative Credit Focus	Fonds, die in strukturierte Kreditprodukte investieren und deren Investmentprozess entweder von fundamentalen Kreditanalysen, quantitativen Ansätzen oder (Markt-)Opportunitäten geprägt sind.
Alternative Currency Strategies	Fonds, die in globale Währungen investieren, um Arbitrage-Möglichkeiten (Carry, Momentum, fundamentale Opportunitäten) auszunutzen. Zur Zielerreichung werden kurzlaufende Geldmarktinstrumente und Derivate verwendet. Fonds, die den Großteil ihres Vermögens in Kryptowährungen investieren, fallen ebenfalls in diese Kategorie.
Alternative Dedicated Short Bias	Fonds, die dauerhaft ein Netto-Short-Profil gegenüber dem Markt vorweisen können. Umfasst auch Fonds, die ausschließlich Short-Positionen eingehen.
Alternative Equity Market Neutral	Fonds, die unabhängig von Marktphasen konsistente Erträge generieren wollen. Dazu wird das Portfolio bei einem Netto-Markt-Exposure von Null gesteuert.
Alternative Event Driven	Fonds, die laut Verkaufsprospekt das Ziel verfolgen, Preis-Ineffizienzen aufgrund eines Geschäftsvorfalles (z.B. Insolvenzfall, Übernahme, Akquisition, Spin-off, etc.) auszunutzen. Event-Driven-Fonds können in eine Vielzahl an Instrumenten mit verschiedenster Risikostruktur investieren (z.B. Aktien, Kreditinstrumente, Derivate).
Alternative Global Macro	Fonds, die ihre globalen Investment-Entscheidungen aufgrund volkswirtschaftlicher Theorien treffen. Typischerweise fußen die Strategien auf Zinserwartungen, Erwartungen zu politischen Entwicklungen und weiteren makroökonomischen und systemischen Faktoren. Global Macro Fonds nutzen in der Regel eine große Bandbreite an Instrumenten und Anlageuniversen, um ihre Investment-Ideen umzusetzen.
Alternative Long/Short Equity	Diese Strategie nutzt sowohl Long- als auch Short-Positionen in Aktien, Aktienoptionen und Aktienindexoptionen. Der Portfolio Manager kann gemäß seiner Marktsicht entscheiden, ob die Netto-Position seines Fonds positiv oder negativ ist.
Alternative Managed Futures	Fonds, die vorwiegend in ein Portfolio aus Futures-Kontrakten investieren und das Ziel verfolgen, marktunabhängige, positive Erträge in jeder Marktlage bei begrenzter Volatilität zu erwirtschaften. Bei den Investment-Ansätzen handelt es sich um proprietäre Trading-Strategien, die sowohl Long- als auch Short-Positionen beinhalten können.
Alternative Multi Strategy	Fonds, die das Ziel einer Gesamtrendite anstreben, indem sie mehrere verschiedene Absicherungsstrategien verwalten. Typischerweise folgen diese Fonds einem quantitativen Ansatz und versuchen Opportunitäten zu identifizieren, wenn sich das langfristige risiko-adjustierte Verhältnis zwischen zwei Wertpapieren verändert.
Alternative Relative Value	Options- und Arbitrage-Strategien werden auf hoch korrelierte Wertpapier-Paare angewendet, um Preisdifferenziale auszunutzen. Hierzu wird das teurere Wertpapier verkauft (Short-Position), während eine Long-Position im relativ günstigen Wertpapier aufgebaut wird.
Alternative Equity Leveraged	Fonds, die mehr als 100% der Tagesperformance eines Vergleichsindex erzielen sollen. Hierbei kommt eine individuelle Kombination aus Futures-Kontrakten, Derivaten und Hebelprodukten zum Einsatz.

Ansprechpartner

Michael Lichter, CFA
Product Management
+49 69 365058 7452

michael.lichter@lupusalpha.de

Daniel Rieger, CESGA
Product Management
+49 69 365058 7450

daniel.rieger@lupusalpha.de

Über Lupus alpha

Als eigentümergeführte, unabhängige Asset-Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit 25 Jahren für innovative, spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha zählt zu den Pionieren für europäische Small & Mid Caps in Deutschland und ist einer der führenden Anbieter von Volatilitäts- und Wertsicherungsstrategien sowie verbriefter Unternehmenskredite (CLO). Abgerundet wird die spezialisierte Produktpalette durch globale Wandelanleihestrategien und Risiko-Overlay-Lösungen für institutionelle Portfolios. Das Unternehmen verwaltet ein Volumen von rund 16 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und Wholesale-Investoren sowie über 6 Mrd. Euro Assets under Overlay. Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Disclaimer: Es handelt sich hierbei um eine Studie zu allgemeinen Informationszwecken und nicht um ein investmentrechtliches Pflichtdokument. Die dargestellten Informationen stellen keine Kauf- oder Verkaufsaufforderung oder Anlageberatung dar. Sie enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer/Studien abweichen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Studie wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Gesellschaft wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Lupus alpha Investment GmbH
Speicherstraße 49–51
D-60327 Frankfurt am Main